

Das Beste kommt für den SCR zum Schluss

Langlauf: Max Bernshausen beim Finale des Deutschen Schülercups auf Platz 3. Konstante Entwicklung

Von Florian Runte

Ruhpolding. Rund 140 Biathleten und 200 Langläufer – der Abschluss des Deutschen Schülercups, der am vergangenen Wochenende auf dem Kunstschnee im bayrischen Ruhpolding ausgetragen wurde, geriet zur Großveranstaltung – und bescherte dem heimischen Langlauf-Nachwuchs einen prima Abschluss der nationalen Wettkampfsrie.

„Beide haben gezeigt, was in ihnen steckt.“

Olaf Rekowski, Vereinstrainer beim SC Rückershausen, über Max Bernshausen und Bente Rekowski.

Während Finnja Lauber vom SC Girkhausen nach längerer Krankheitspause froh war, überhaupt wieder im Feld dabei zu sein und alle Rennen über die Bühne zu bringen (Platz 35, 34 und 33), zeigten Max Bernshausen und Bente Rekowski im letzten Wettkampf der Pokalwertung, dem Massenstart in klassischer Technik am Samstag, ihre besten Leistungen des Winters.

Die Klassik-Loipe war am Ende reichlich ramponiert – Sonne und frühlingshaften Temperaturen zwischen 12 und 15 Grad sorgten für sehr tiefe Bedingungen. „Das kam

ben ihre konditionellen und kraftmäßigen Stärken ausgespielt“, freute sich SCR-Trainer Olaf Rekowski: „Über die lange Distanz haben beide gezeigt, was in ihnen steckt.“

Für Max Bernshausen und die Schüler 15 waren 10 Kilometer bzw. fünf Runden im Sulz angesagt – und dort entwickelte sich ein äußerst spannendes, abwechslungsreiches Rennen. „Es war sehr viel Dynamik im Feld. Es ging immer hin und her“, berichtete Rekowski von einer sechsköpfigen Spitzengruppe, Führungswechseln und vielen gescheiterten Ausreißversuchen. Max Bernshausen probierte nicht, sich allein vorne abzusetzen.

„Er hat gesehen, dass er konstant in einer guten Position bleibt und keine Löcher aufgehen lässt“, berichtete der Trainer von einem aufmerksamen und taktischen klugen Rennen, bei dem sich der Rückershäuser nur Leo Paluka (SC Oberstdorf) und Florian Strauch (Rhöner WSV) um zehn bzw. sechs Sekunden geschlagen geben musste.

Nach Platz 8 im Techniksprint über 0,9 Kilometer am Freitag – Bernshausen lag nach einem leichten Strauchler acht Sekunden hinter Platz 1 – stand am Ende auch in der Gesamtwertung Platz 8.

Größeres Team auf nationaler Ebene

Auf den ersten Blick ein Rückschritt gegenüber Platz 5 im Vorjahr, doch



unseren Läufern entgegen, sie ha-



Max Bernshausen schnappte sich den 3. Platz im Massenstart der Schüler 15.

mit 83 Punkten erzielte Bernshausen genau so viele wie 2016. Der Abstand zum Podium war sogar geringer. „Max hat sich im Bundesvergleich genauso gut entwickelt wie die Konkurrenten. Das ist gut. Das gleiche gilt eigentlich bei Bente“, zog Rekowski auch für seine Tochter Bilanz, die sich in der S15 insgesamt im Mittelfeld bewegte und auf 21 Punkte bzw. Platz 26 kam (2016: 22 Punkte/25. Platz).

Nachdem die Läuferin aus Weide mit Rang 29 im Techniksprint noch knapp leer ausgegangen war, erkämpfte sie am Samstag im Massenstart gut die Hälfte ihrer Gesamt-

Antritt am letzten Berg: Bente Rekowski vom SC Rückershausen setzte sich im Rennen der Schülerinnen 15 im Finale von ihrer Gruppe ab und sicherte sich am Ende Platz 13 in ihrer Klasse.

FOTO: HANS WEITZ

zähler. „Am Start hat Bente den Anschluss nach vorne knapp verpasst, aber auf der letzten Runde hat sie sich von ihrer Gruppe gelöst“, sah der Olaf Rekowski einen starken Antritt am letzten Berg.

Auf die Plätze 11, 15 und 33 ging es für die Staffeln des Westdeutschen Skiverbands, der aber nur gemeinsam mit Hessen und Bayern Teams auf die Beine stellen konnte. Dies könnte im kommenden Winter anders werden, wenn allein der SC Rückershausen mit Janne Berns-

hausen, Jonas Schmidt und Hermine Joenke drei weitere Talente in den Deutschen Schülercup schicken wird. Das Trio wird dem Kader des Westdeutschen Skiverbands angehören, also beim WSV-Training und den Lehrgängen dabei sein.

Gleiches gilt weiterhin für Bente Rekowski und Max Bernshausen, die dann aber im Deutschlandpokal in der Jugend laufen. Olaf Rekowski: „Das Training wird aber weiter hauptsächlich bei uns in Rückershausen stattfinden. So wie bisher.“

DSV zittert um das Finale im Deutschlandpokal

■ **Nach der Absage** des SK Wunderthausen für den Deutschlandpokal am kommenden Wochenende weicht der DSV in die Notschrei-Loipe (Schwarzwald), wo in zwei Wochen auch die DM steigen soll. Diese ist bei gestern nur noch 30 cm Schnee und Tauwetter aber ebenfalls gefährdet.